

Was war bekannt?

Ein Bürgerschaftsprojekt für Jung & Alt zur Geschichte der Fremdplatzierung

Albert Bitzios, besser bekannt unter seinem Schriftsteller-Pseudonym Jeremias Gotthelf, ist in der Schweiz einer der Vorreiter einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Verdingwesen. Selbst während der «Wiedergutmachungsinitiative» vor ein paar Jahren ist der Theologe und Publizist in der Öffentlichkeit ein wichtiger Bezugspunkt gewesen.

Mit seinem bekannten Debüt-Roman **«Der Bauernspiegel»** hat Gotthelf schon 1837 eine facettenreiche Beschreibung des Verdingwesens vorgelegt. In dem unerwarteten Bucherfolg lässt er seinen jugendlichen Protagonisten einen regelrechten Fremdplatzierungs-Parcours absolvieren, der die Halbweise nach dem Tod des Vaters durch verschiedene Familien und landwirtschaftliche Betriebe führt. Mit seinen eindringlichen Schilderungen versucht Gotthelf, sein Publikum für die Probleme zu sensibilisieren, denen ein Verdingkind in verschiedenen sozialen Kontexten durch Hunger, mangelnde Schulbildung sowie körperlichen und psychische Misshandlung ausgesetzt sein kann.

Vor wenigen Monaten hat das **Bürgerschaftsprojekt «Was war bekannt?»** seine Arbeit aufgenommen. Die Initiative von drei jungen Forscher:innen aus Zürich, Bern und Wien will gemeinsam mit interessierten Bürger:innen der bislang unbeantworteten Frage nachgehen, was im 20. Jahrhundert in Tageszeitungen über die Lebensbedingungen von fremdplatzierten Kindern und Jugendlichen bekannt war. Hier besteht die vielleicht einmalige Möglichkeit, über Zeitungslektüre in vergangene Zeiten einzutauchen, mit Menschen ins Gespräch zu einem wichtigen politischen Thema zu kommen – und durch dieses soziale Engagement sogar einen Beitrag zur Wissenschaft zu leisten.

Die **Zeitungen** können dabei in Bern und Zürich entweder als Printausgabe in Bibliotheken durchgeblättert werden oder über digitale Online-Bestände bequem vom heimischen Rechner aus. Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich – und für ihren Einsatz erhalten alle Helfer:innen sogar eine kleine Aufwandsentschädigung.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, sich im Was-war-bekannt-Projekt für eine Aufarbeitung der Schweizer Fremdplatzierungsgeschichte zu engagieren. Gefördert wird das Projekt von der Partizipativen Wissenschaftsakademie der Mercator-Stiftung sowie dem Gotthelf Zentrum Lützelflüh, der Carl-Albert-Loosli-Gesellschaft und dem Netzwerk Verdingt als Kooperationspartner.

Anmeldungen sind bis **10. Juni 2022** auf der Website möglich:

<https://waswarbekannt.ch/mitmachen/>

Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie ausserdem auf Instagram (#waswarbekannt), Facebook und Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=Ku4ybjLDGE>